

Nr. 4417J

II- 8971 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1993 -03- 03

Anfrage

der Abgeordneten Murauer, Molterer, Kukacka  
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend den geplanten Ausbau der Westbahnstrecke zwischen  
Amstetten und Linz

(Regionalanliegen Nr.142)

Seit Mitte Jänner dieses Jahres wird in den Medien der geplante viergleisige Ausbau der Westbahnstrecke zwischen Amstetten und Linz kolportiert. Der Streckenabschnitt zwischen Seitenstetten und St. Valentin müsse hierbei vollkommen neu trassiert werden.

Schon 1987 wurde sowohl von allen Entscheidungsträgern der Stadt Steyr, den Gemeinden des unteren Enns- und Steyrtals als auch einer von einer breiten Öffentlichkeit getragenen Privatinitiative der Anschluß Steyrs an die Westbahnstrecke vehement gefordert.

Dies wurde damals vom zuständigen Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Dr. Rudolf Streicher, aus Kostengründen abgelehnt.

Die Trassenführung von Amstetten nach Linz wäre über Steyr nur etwas mehr als einen Kilometer länger als über St. Valentin, von "erheblichen Mehrkosten" wie in 1189-AB, II-2805 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates, XVII. Gesetzgebungsperiode, kann daher nicht mehr die Rede sein.

Würde man zwei der geplanten vier Gleise über Steyr führen, könnten zweifellos auch die "Nachteile für die an der derzeitigen Westbahnstrecke gelegenen Orte" minimiert werden.

Für Steyr und die gesamte, wirtschaftlich ohnehin sehr problematische Region des unteren Enns- und Steyrtals würde dies den Anschluß an das internationale Schienenverkehrsnetz und die Befreiung aus seiner Randlage mit all ihren Vorteilen bedeuten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A N F R A G E :

1. Gibt es bereits Planungen zur Streckenführung zwischen Amstetten und Linz, wie weit sind sie fortgeschritten?
2. Wenn ja, wird dabei eine Einbindung der Stadt Steyr in Betracht gezogen?
3. Wenn nein, warum nicht, in Anbetracht der oben angeführten Überlegungen?

4. Mit welchen Kosten rechnen Sie bei einer Trassenführung über St. Valentin?
5. Mit welchen Kosten rechnen Sie bei einer Trassenführung über Steyr?
6. Mit welchen Kosten rechnen Sie bei einer je zweigleisigen Trassenführung über St. Valentin und Steyr?
7. Sind Sie sich der ökonomisch prekären Situation der betroffenen Region aufgrund ihrer verkehrspolitischen Randlage bewußt?
8. Was gedenken Sie im Rahmen Ihres Ressorts für diese Region an Unterstützung durch konkrete Maßnahmen zu leisten?